

Antrag des Regierungsrates vom 4. September 2002

4002

**Beschluss des Kantonsrates
über die Bewilligung eines Beitrages aus dem Fonds
für gemeinnützige Zwecke (Teilnahme des Kantons
an der Internationalen Messe für Buch und Presse
2003 in Genf als Gastkanton)**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 4. September 2002,

beschliesst:

I. Aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke wird für die Teilnahme des Kantons an der Internationalen Messe für Buch und Presse 2003 in Genf ein Beitrag von insgesamt Fr. 705 000 bewilligt.

II. Mitteilung an den Regierungsrat zum Vollzug.

Weisung

1. Die Genfer Buchmesse

Die Internationale Messe für Buch und Presse in Genf (Salon International du Livre et de la Presse) bildet einen wichtigen Bestandteil des schweizerischen Kulturlebens, vor allem in der Romandie. Die Messe wird seit 1987 durchgeführt – jeweils auf dem Palexpo-Areal – und zählt pro Jahr rund 120 000 Eintritte. Als Publikums- und Verkaufsmesse dient sie gleichzeitig der Leseförderung und dem Buchverkauf. Vorderhand ist sie in der Schweiz der einzige Anlass dieser Art. Im vergangenen Jahr beteiligten sich daran rund 300 Aussteller und präsentierten Publikationen von etwa 1000 Verlagen aus etwa 40 Ländern. Zahlreich vertreten sind jeweils Verlage aus der Westschweiz und Frankreich, doch präsentierten sich in den letzten Jahren je auch rund 50 deutschsprachige Verlage, wovon etwa 12 aus dem Kanton Zürich.

Verantwortlich für Organisation und Durchführung der Messe ist eine Aktiengesellschaft, an der mehrheitlich Westschweizer Buch- und Zeitungsverleger beteiligt sind. Das Aktienkapital beträgt rund Fr. 400 000. Das jährliche Budget der Messe beläuft sich auf 3 Mio. bis 4 Mio. Franken. Als Hauptsponsor tritt die Schweizerische Post auf. Bisher erhält die Veranstaltung keine Bundessubventionen, ein Antrag für die regelmässige Unterstützung durch die Eidgenossenschaft ist in Vorbereitung. Hingegen beteiligen sich Stadt und Kanton Genf jährlich an den Kosten. Hinzu kommen Beiträge von privaten Sponsoren. Insgesamt erhält die Messe jährlich Beitragsleistungen von rund Fr. 380 000. In Ergänzung dazu finanziert die «Fondation de l'Écrit» während der Messe thematische Ausstellungen (v. a. Kunstaussstellungen), die mittlerweile einen wesentlichen Teil des Rahmenprogramms der Buchmesse ausmachen.

In der Regel erhalten jährlich eine Nation, ein Kanton sowie eine internationale Organisation die Möglichkeit, sich als Gäste den Besucherinnen und Besuchern der Buchmesse darzustellen. Von den Kantonen waren in den vergangenen Jahren Neuenburg (1998), Aargau (1999) und Jura (2000) in Genf vertreten. 2001 und 2002 war kein Kanton als Gast vertreten.

Im kommenden Jahr findet die Internationale Messe für Buch und Presse vom 30. April bis 4. Mai statt. Erwartet werden wiederum rund 300 Aussteller. Das Messe-OK lud den Kanton als Gastkanton ein. Mit Schreiben vom 11. Mai 2001 nahm der Regierungsrat die Einladung für 2003 an. Dabei spielte die Tatsache eine Rolle, dass der Kanton einerseits über eine bedeutende literarische Tradition und ein umfangreiches literarisches Gegenwartsschaffen verfügt, andererseits einen wichtigen Standort von Verlagen und Literaturagenturen im deutschsprachigen Raum bildet.

2. Summarische Darstellung des geplanten Gastauftritts

2.1 Verantwortlichkeit

Die Staatskanzlei ist für den Auftritt des Kantons an der Buchmesse verantwortlich, sie leitet eine Arbeitsgruppe, der eine Vertreterin der Fachstelle Kultur (Direktion der Justiz und des Innern) und ein Vertreter des Lehrmittelverlages (Bildungsdirektion) sowie Mitglieder des Zürcher Buchhändler- und Verlegervereins (ZBVV) angehören.

2.2 Messestand

Es ist vorgesehen, innerhalb der Ausstellungshalle einen Messestand mit einer Fläche von rund 430 m² aufzubauen. Er soll für den gemeinsamen Auftritt des Kantons und des ZBVV genutzt werden. Der Stand umfasst zwei Bereiche: «Aussteller» und «Literaturcafé».

Bereich «Aussteller»: Die Zürcher Arbeitsgruppe versucht, die Form der üblichen Messepräsentation zu durchbrechen und eine nach Themen gegliederte Ausstellung zu gestalten. Dabei soll sich der Kanton als Kulturkanton zeigen können. Noch sind die Details der Präsentation offen. Zur Diskussion steht die Darstellung Zürichs als wichtiges Zentrum der internationalen und nicht nur deutschsprachigen Literatur von der Zwischenkriegszeit bis heute. Zürich ist u. a. der Ort des grössten rein literarischen Verlages und das Zentrum der wichtigsten literarischen Agenturen Europas. Weiterhin sollen als wichtige Themen «Kinderliteratur» und «Comics» (Ausstellung von Originalarbeiten) dargestellt werden. Das Thema «Kinder- und Jugendliteratur» bietet sich an, u. a. weil Zürich Sitz des Schweizerischen Jugendbuchinstituts ist und diese Literatursparte einen ansehnlichen Teil der Zürcher Buchproduktion ausmacht. Andererseits ist Zürich das Schweizer Zentrum für Comics. Eine Präsentation dieser Illustrations- und Textart käme der frankofonen Vorliebe für Comics entgegen.

Wichtige und repräsentative Angaben und Aussagen zur Zürcher Literatur und Buch- bzw. Zeitschriftenproduktion sollen dem Publikum mit grossen, gut lesbaren Plakaten, aufgelockert durch Bilder, vermittelt werden. Die Besucherinnen und Besucher erhalten dieselben Informationen zusätzlich in Form eines Leporellos. Zudem bietet der Pavillon Raum für rund 30 der 250 im Kanton domizilierten Verlage. Sie leisten einen Eigenbeitrag von rund Fr. 51 000 (Stand- und Repräsentationskosten; Fahrt, Aufenthaltskosten). Hingegen übernimmt der Kanton die Standkosten, da ansonsten zahlreiche Verlagsbudgets überschritten würden bzw. mehrere Verlage von einer Teilnahme in Genf absehen müssten.

Bereich «Literaturcafé»: Dieser Rayon soll der Leselust der Besucherinnen und Besucher dienen und darüber hinaus auch persönliche Begegnungen ermöglichen. Als räumliches Vorbild dient das Zürcher Café «Odéon» am Limmatquai. Nach Abklärungen zur Verwendung von Logo und Design steht fest, dass dafür keine rechtlichen Einschränkungen bestehen. Der Betriebsleiter des «Odéons» hat die entsprechende Anfrage des Kantons positiv aufgenommen und überdies Bereitschaft gezeigt, allenfalls den Betrieb des «Literaturcafés» zu übernehmen. Im Café wird auch ein täglich wechselndes Programm geboten, das u.a. Auftritte von Autorinnen und Autoren sowie Illustratorinnen und Illustratoren umfasst, die in ihren Arbeiten oder ihrer

Biografie einen Bezug zum Kanton aufweisen. Zudem stehen dem Cafépublikum an mehreren Konsolen «Hörbuch-Abspielstationen» zur Verfügung. Eventuell kommen auch Auftritte der gegenwärtig populären «slam poets» zu Stande.

2.3 Eröffnungsanlass

Der Messeauftakt vom Mittwoch, 30. April 2003, in der Palexpo-Halle, findet in Gegenwart eines Mitglieds des Bundesrates und der Behörden von Stadt und Kanton Genf statt und umfasst verschiedene Ansprachen und Darbietungen. Danach folgt eine Messebegehung. Anschliessend offeriert der Zürcher Regierungsrat den Ehrengästen einen Aperitif am Zürcher Stand. Am Abend lädt die Fondation de l'Écrit die Ehrengäste zum Nachtessen.

2.4 Weitere Aktivitäten

Wenn die Zürcher Aktivitäten eine Ausstrahlung über den Stand in der Palexpo-Halle hinaus erhalten sollen, müssen Aktionen stattfinden, die eine grössere Öffentlichkeit auf den Kanton Zürich als Gastkanton hinweisen. Die bisherigen Gastauftritte von Deutschschweizerkantonen haben gezeigt, dass sich die Sprachgrenze und die räumliche Distanz zum Ausstellungsort eher negativ auf den Ausstellungsbesuch von ausserhalb der Romandie auswirkten. Um diese «Distanzen» abzubauen, wird entweder am 3. Mai oder am 4. Mai 2003 ein Extrazug mit Autorinnen und Autoren sowie Besucherinnen und Besuchern von Zürich nach Genf fahren.

Gezielt auf Schülerinnen und Schüler an der Messe ist ein Wettbewerb ausgerichtet, der eng Bezug zum Zürcher Auftritt nimmt und bei dem Direktpreise zu gewinnen sind.

3. Umsetzung und Ausführung

Der Auftritt an der Genfer Buchmesse erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem ZBVV. Er organisiert in Zürich seit einigen Jahren, jeweils im Herbst, die «Lange Nacht der kurzen Geschichten», an der Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken und andere kulturelle Institutionen teilnehmen. An der «Langen Nacht» vom 26./27. Oktober 2002 wird gezielt auf die Genfer Veranstaltung und den Auftritt des Kantons hingewiesen.

Über den ZBVV konnten auch Zürcher Verlage und Buchhändler für den Auftritt in Genf gewonnen werden, die bisher aus verschiede-

nen Gründen auf eine Teilnahme an der Genfer Messe verzichtet hatten.

4. Budget

Das Budget des Kantonsauftritts gliedert sich wie folgt:

	Fr.	Fr.
Infrastruktur/Logistik		
– Mietkosten Ausstellungsfläche	40 000	
– Messestandbau	132 000	
– Gestaltung des Messestandes und des Kantonsauftritts	70 000	
– Personal Standbetreuung	50 000	
– Betriebskosten (Strom, Reinigung usw.)	<u>23 000</u>	
Total Infrastruktur	315 000	315 000
Veranstaltungen/Autoren (4 Tage)		
– Autorinnen- und Autorenhonorare	42 000	
– Hotel- und Reisespesen	20 000	
– Ton, Licht, weiterer Sachaufwand	<u>30 000</u>	
Total Veranstaltungen	92 000	92 000
Marketing		
– Kinderwettbewerb	40 000	
– Leporello zur Information des Publikums	15 000	
– Inserate in Zeitungen/Zeitschriften	30 000	
– Informationskampagne während der «Langen Nacht der kurzen Geschichten»	<u>20 000</u>	
Total Marketing	105 000	105 000
Administration/Gästekbetreuung		
– Extrazug Messebesuch	50 000	
– Organisationshonorare ZBVV	80 000	
– Allgemeine Nebenkosten ZBVV	7 000	
– Aperitif	6 000	
– Porti, Telefon, Reisespesen	<u>5 000</u>	
Total Administration	148 000	148 000
– Reserve (7%)		<u>45 000</u>
Total		<u>705 000</u>

Die teilnehmenden Zürcher Verlage leisten einen Beitrag von rund Fr. 51 000. Der Kanton unterstützt den Auftritt des ZBVV mit insgesamt Fr. 87 000.

5. Finanzierung

Es ist unrealistisch, für den Gastauftritt des Kantons Sponsorbeiträge oder eine höhere Beteiligung des ZBVV bzw. der beteiligten Buchhandlungen und Verlage zu erwarten. Die Finanzierung des Auftritts muss deshalb zum grossen Teil über den Fonds für gemeinnützige Zwecke erfolgen.

6. Würdigung

Der Kanton ist bisher noch nie als Gast an der Genfer Buchmesse aufgetreten. Nun erhält er diese vorzügliche Gelegenheit, sich in der Westschweiz zu präsentieren. Während der fünf Ausstellungstage besuchen mehrere Zehntausend Personen – vor allem aus der Romandie und Frankreich – den Anlass. Der Kanton kann sich diesem Publikum als vielgestaltiges und kulturell bedeutendes Gemeinwesen zeigen.

Darüber hinaus hat der Auftritt in Genf eine staatspolitische Bedeutung. Denn einerseits leistet die Messe einen wichtigen Beitrag zur Verständigung zwischen den Sprachregionen und andererseits dürfte die Zürcher Beteiligung Kontakte mit der Romandie fördern.

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, einen Beitrag von insgesamt Fr. 705 000 zu Lasten des Fonds für gemeinnützige Zwecke zu bewilligen.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:
Buschor

Der Staatsschreiber:
Husi